

n86 Brauner Auenboden und Auenpseudogley-Brauner Auenboden aus tonreichem Auensediment**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-A08	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene Talsohlen, z. T. mit flachen Rinnen	
Bodentyp	Brauner Auenboden und Auenpseudogley-Brauner Auenboden, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	tonreiche Flussablagerungen	
Bodenartenprofil	Tu2,Gr0–3	9–>10 dm
	Lt3–Tu2,G–Gr–fX2–5	
Karbonatführung	unterhalb 5–12 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT3V, LT4AIV, LT3DV, TIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (410–470 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	gering, im Unterboden stellenweise sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (280–360 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen südlich Weilheim a. d. T., bei Göppingen und im unteren Ermstal